

11, 33 b

V. 2  
496.

71-93-0

133<sup>b</sup>

II, 336





Pedichte,

so bey der Ankunft der Prinzessin

Carolina von Parma,

in hiesige Lande, zu Ihrer Vermählung mit  
dem Prinzen Maximilian, Herzogen zu  
Sachsen übergeben worden.

1792.





1...

ALLA  
MAYESTÀ REALE  
CAROLINA MARIA  
FRANCISSA  
FRANCISSA REALE

# SERENATA.

IN SABONIA

DEL SIO PASSAGGIO

UNIVERSITÄT

DA GURSTA SIOLOLA

DE PLAVIT

DE SIOLOLA

TEDELO GUGELMO IHNSCO

NEL MESE DI MAGGIO GELGESSKI

IN ELAVIA

NELLA STAMPERIA GELGESSKI





ALL'  
ALTEZZA REALE  
CAROLINA MARIA  
TERESIA,  
PRINCIPESSA REALE  
DI PARMA,  
DUCHESSA SERENISSIMA  
SPOSATA  
IN SASSONIA  
etc. etc.  
NEL GIORNO  
DEL SUO PASSAGGIO

UMILISSIMAMENTE DEDICATA  
DA QUESTA SCUOLA  
DI PLAVIA  
PER MEZZO DEL REGGENTE  
TEOFILO GUGLIELMO IRMISCO.

---

NEL MESE DI MAGGIO C1D1CCLXXXII.

---

IN PLAVIA,  
NELLA STAMPERIA ALLERIA.





Ihro  
Königl. Hoheit  
Frauen Frauen  
**Carolina Maria**  
**Theresia,**  
Königl. Prinzessin  
von Parma,  
Vermählten  
Durchlauchtigsten Herzoginn  
zu Sachsen

u. u.  
Am Tage  
**Der Durchreise**  
unterthänigst gewidmet  
von  
der Schule  
zu Plauen  
durch den Rector derselben  
**M. Gottlieb Wilhelm Zmisch.**

---

Im Monath May 1792.  
Plauen,  
In der Hallerischen Buchdruckerey.





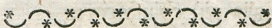


**G**ia tante volte nel passaggio felice  
Di eminenti infanti Principi,  
Plavia, inanimita a goder,  
Che fenti tu nell' astro nuovo,  
Che ora ti riluce?

I pieni abissi al fondo  
Per tutto 'I ampio mondo  
Tramandano e rivi e fiumi;  
Ed un fecondo suolo  
Da frutti di continuo.  
Così un petto,  
Che lume ha e notizia,  
Senz' un affetto  
Non esser può. D. C.

Ma che sapete voi mai de' paesi stranieri,  
Che monti e valli, e terra e mare  
Da voi si dividono?  
Che dell' interno de' palazzi,  
Di cui l'accesso a pochi  
Sol è aperto?  
Siete voi onniscienti, onnipresenti?





Schon so oft beym beglückten Durchzuge,  
Erhabner Fürsten-Kinder  
Zur Freude aufgemuntertes Plauen,  
Was fühlst du beym neuen Glückssterne,  
Der jetzt dir schimmert?

Die vollen Abgründe in der Erde  
Vertheilen durch die ganze weite Welt  
Bäche und Ströme;  
Und ein fruchtbarer Boden  
Giebt beständig Früchte.

So kann ein Herz,  
Das Licht und Kenntniß hat,  
Ohne einige Empfindung  
Nicht seyn.           D. A.

Aber was wißt ihr doch von fernem Landen,  
Die Berg und Thal, und Erd und Meer  
Von euch so weit absondert?  
Was vom Innern der Paläste,  
Davon der Zugang wenigen nur  
Geöffnet ist?  
Seyd ihr allwissend, allgegenwärtig?



Fin' alla più chiusa corte  
Della più eccelsa sorte  
L'occhio penetrare fà.  
Che i Grandi son, che fanno,  
Di che mancano, che fanno,  
Qualcheduno vede e dice,  
Anche il vizio e la bontà. D. C.

TU, GRANDE SPOSA,  
In qual maniera sii educata,  
Sappiamo affai meglio,  
Che non possiam facondamente sporre.  
Notizie, che sopra il popolo T'innalzano,  
Affetti, solo a' Princi convenevoli,  
Con che somigliano al rè del ciel,  
Religione in cuor, nel gesto, nella voce,  
Filantropia tenera,  
Umanità negli occhi, nella fronte,  
Dolcezza sulla lingua, sulle labbra,  
Prudenza nell' ingegno,  
Larghezza nelle mani, — —

Questi, questi son tesori,  
Che di Perù i tesori  
Non avvanzeranno già.  
Sì, dell' alma soli i beni  
Son costanti, son eterni,  
Qual la stessa anima. D. C.



Bis zum verschloßnen Hofe  
Vom erhabensten Stande  
Weiß das Aug zu dringen.

Was die Großen sind, was sie thun,  
Was ihnen mangelt, was sie wissen,  
Sieht und sagt jemand,  
Eben so wohl das Laster, als das Gute. V. A.

Auf welche Art Du, Große Braut,  
Erzogen worden seyst,  
Wissen wir viel besser,  
Als wir es berecht vortragen können.  
Kenntnisse, die über die Menge Dich erheben,  
Neigungen, die nur Fürsten zukommen,  
Wodurch sie dem König im Himmel gleichen,  
Religion im Herzen, in Mienen, in der Rede,  
Zärtliche Menschenliebe,  
Freundlichkeit in Augen, in der Stirne,  
Holdseligkeit auf der Zunge, auf den Lippen,  
Klugheit im Verstande,  
Milde in den Händen, —

Das, das sind Schätze,  
Die die Schätze Peru  
Nie übertreffen werden.  
Ja, allein die Seelengüter  
Sind beständig, sind ewig,  
Wie die Seele selbst. V. A.



E questi, GRANDE SPOSA, vide in TE  
Il TUO GRAN SPOSO;  
E questi ancora noi  
Riconosciam in TE  
Per la di LUI scelta.

Tali beni, non terrestri,  
Fan felici, fanno gioie,  
Fanno grandi e vere gioie.  
Un spirto così perfetto,  
Un cuore di tal virtù,  
Merita il nostro rispetto,  
Ma anche il nostro preco e voto.

Va, SPOSA SERENISSIMA,  
E vola nelle braccia  
Del TUO SPOSO.  
Riempi e fizia  
La SUA aspettanza e brama.  
Ma va più avanti  
Sotto la protezione e scorta del ciel.  
Da noi lontano  
Guarda indietro  
Sù noi col favorevole occhio,  
Qual ora qui presente  
Facesti raggiar,



Und die, Große Braut, sah in Dir  
Dein Großer Bräutigam;  
Und die erkennen  
Auch wir in Dir  
Mit Seiner Wahl.

Solche Güter, nicht irdische,  
Machen glücklich, machen Freuden,  
Machen große, wahre Freuden.  
Ein so vollkommner Geist,  
Ein Herz von solcher Tugend,  
Verdient unsre Verehrung,  
Aber auch unsre Segnungen und Wünsche.

Geh, Durchlachtigste Fürsinn,  
Und stieg in die Arme  
Deines Bräutigams.  
Erfüll und sättige  
Seine Erwartung und Sehnsucht.  
Doch geh auch ferner  
Unter dem Schutze und Geleite des Himmels.  
Von uns fern  
Sieh zurück  
Auf uns mit dem holden Auge,  
Das Du jetzt hier gegenwärtig  
Strahlen liehest.



Di Dio l'occhio, che vede tutto,  
Deh resti fiso in TE  
Sù ciascun TUO sentiero,  
Di Dio l'immenso amore,  
Che suole premiar  
Doviziosamente la pietà,  
TI ricolmi di tutt' i beni  
Della beatitudine umana,  
TE, LO SPOSO e LA CASA,  
Con cui or vai a congiugnerti,  
E sotto cui gran tempo già fioriamo.

De' Sassoni fidi,  
De' Varischi fidi,  
Aridenti preghiere  
Ascendono al ciel,  
Al grazioso ciel.





Der Gottheit Aug, das alles siehet,  
Bleibe auf Dich geheftet  
Auf allem Deinem Wege.  
Der Gottheit unermessliche Liebe,  
Die die Frömmigkeit reichlich  
Zu belohnen pfeget,  
Ueberschütte Dich mit allen Gütern  
Der menschlichen Glückseligkeit,  
Dich, Deinen Bräutigam und das Haus,  
Mit dem Du jetzt verbunden wirst,  
Und unter dem wir lange Zeit schon blühen.

Der treuen Sachsen,  
Der treuen Voigtländer  
Brünstige Gebethe  
Steigen zum Himmel,  
Zum gnädigen Himmel.









Pom Vd 496, 4<sup>o</sup>

ULB Halle 3  
003 562 972



1778

M. C.









ALE  
MARIA



Ihro  
Königl. Hoheit  
Frauen Frauen  
**Carolina Maria**  
**Theresia,**  
Königl. Prinzessin  
von Parma,  
Vermählten  
Durchlauchtigsten Herzoginn  
zu Sachsen  
u. r.  
Am Tage  
**Der Durchreise**  
unterthänigst gewidmet  
von  
**der Schule**  
zu Plauen  
durch den Rector derselben  
**M. Gottlieb Wilhelm Zrmisch.**

---

Im Monath May 1792.

Plauen,  
In der Hallerischen Buchdruckerey.